

MATTHÄUS-PASSION

METROPOLIT HILARION ALFEYEV



EINE RUSSISCHE PASSION DES 21. JAHRHUNDERTS

CHOR MISCHEDAU TRIN UNICHOR ST. GALLEN
JUNGES ORCHESTER GRAUBÜNDEN

Aufführungsdaten:

Chur | St. Martinskirche | Samstag, 22. März 2014, 20.00 Uhr

Zürich | Augustinerkirche | Sonntag, 23. März 2014, 17.00 Uhr

St. Gallen | Tonhalle | Samstag, 29. März 2014, 20.00 Uhr

Begleitveranstaltungen:

Chur | Kirchgemeindehaus Titthof, 1. Stock
Donnerstag, 13. März 2014, 20.00 Uhr

Vortrag: Russisch-orthodoxe Liturgie und Ikonographie

Referenten:

Dr. Jean-Paul Deschler, 1941 in Basel geboren, studierte in Basel, Zürich und Fribourg Germanistik, Slavistik, Geschichte und Theologie. 1967 Mittellehrerdiplom, 1975 Doktorat in germanischer Philologie. Arbeit in Schule (Deutsch, Latein, Geschichte) und Kirche (Diakon des byzantinischen Ritus, ostkirchenkundliche Vorträge). Spezialgebiet: russische Ikonen, Ikonenbeschriftung.

Daniel Blättler, als Diakon der röm.-kath. Kirche in der Seelsorge und für das Ostkirchenwerk der Schweiz tätig, 2012 Ernennung zum Protodiakon durch Gregorios III, Patriarch der melkitisch-griechisch-katholischen Kirche.

Chur | Kirchgemeindehaus Titthof, 1. Stock
Donnerstag, 20. März 2014, 20.00 Uhr

Werkeinführung

Referenten:

Viktor Schilowsky, Bariton, Erzdiakon und Diözesansekretär der Russisch-orthodoxen Kirche Österreich in Wien.

Hat die Rolle des Evangelisten bei der Uraufführung im März 2007 in Moskau gesungen.

Michael Berndonner, Dirigent, musikalischer Leiter des Projekts Matthäuspassion Alfeyev

St. Gallen | Historischer Saal, Bahnhof St. Gallen
Donnerstag, 27. März 2014, 20.00 Uhr

Vortrag: Russisch-orthodoxe Liturgie und Ikonographie

Wiederholung der Veranstaltung vom 20. März in Chur

Inhalt

Grusswort.....	4
Hilarion Alfeyev, Komponist	6
Werkaufbau	8
Vokalsolisten	12
Übersetzung	16
Chor Mischedau Trin.....	28
UniChor St. Gallen	30
Junges Orchester Graubünden	32
Michael Berndonner, Musikalische Leitung.....	34
Mathias Kleiböhmer, Orchestereinstudierung.....	36
Mitwirkende Projektchor	38
Unterstützer.....	39
Impressum	42

trin

www.trin-verkehrsverein.ch

Ihr persönlicher Spezialist ab dem
1. März 2014 im Bauhaus Chur.

Klimaschutz imbegriffen.

Ihr Spezialist:

CAHENZLI AG

holzbau 
schreinerei 
fenster & türen 

Kalchbühlstrasse 40 | 7000 Chur | www.cahenzli.ch

Vorsprung durch Ideen.

EgoKiefer
Fenster und Türen
Aktivglied von AGF



Grusswort

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Freunde von Chor Mischedau Trin, UniChor
St.Gallen und Jungem Orchester Graubünden

September 2012: Ich sitze mit dem Georgischen Geiger und Konzertmeister Sandro Tigishvili in Zürich Oerlikon bei einem kühlen Bier. Wir fachsimpeln und spinnen Visionen für gemeinsame musikalische Projekte. Ich erzähle ihm, dass ich schon länger davon träume, ein grosses russisches Werk mit Chor und Orchester aufzuführen. Wenn möglich, etwas Unbekanntes, Neues. „Warte mal Micho, da fällt mir etwas ein.“ Sandro nennt mich bei der georgischen Version meines Vornamens. „Ich habe vor einiger Zeit in Genf als Konzertmeister Alfeyev aufgeführt. Hör dir das mal an.“ Er gibt mir eine Youtube-Adresse. Kaum zuhause gebe ich die Adresse ein. Es erscheint die Uraufführung eines Werkes aus dem Jahr 2007 in Moskau. Ich höre die ersten Takte; Streicherklänge, Kontrabässe und Celli in ruhigen, gleichmässigen Achteln. Dunkel aber nicht schwarz. Darüber die Bratschen und Geigen in ruhenden Halben. Dann setzt ein Cescendo des Orchesters ein. Und plötzlich ertönt der Chor. Im Wechsel mit dem Orchester führt der Chor über immer weiter aufsteigende Melodielinien das „Halleluja“ in einer Dramatik, welche mir Schauer über den Rücken jagen. Der Eingangschor ist noch nicht zu Ende und ich weiss: Dieses Werk muss es sein. Dieses und kein anderes.

Wie aber verkaufe ich dieses Werk bloss meinen Chören? Zwei Stunden monumentale Musik in russischer Sprache. Die Begeisterungsfähigkeit von Chor Mischedau Trin und UniChor St.Gallen kennt kaum Grenzen! Vorstände und rund 100 Sängerinnen und Sänger sind genauso fasziniert wie ich. Und damit ist der Entscheid gefällt. Als nächstes, die Suche nach einem Orchester. Glück und Zufall, wie oft im Leben, führen mich zu Mathias Kleiböhmer, einem ausgezeichneten Musiker und feinfühligem Leiter des Jungen Orchesters Graubünden. Optimismus, Leidenschaft und Begeisterung verbinden uns. Und wir sind uns einig, dass wir gemeinsam dieses monumentale Werk als Erstaufführung nach Chur, Zürich und St.Gallen bringen wollen.

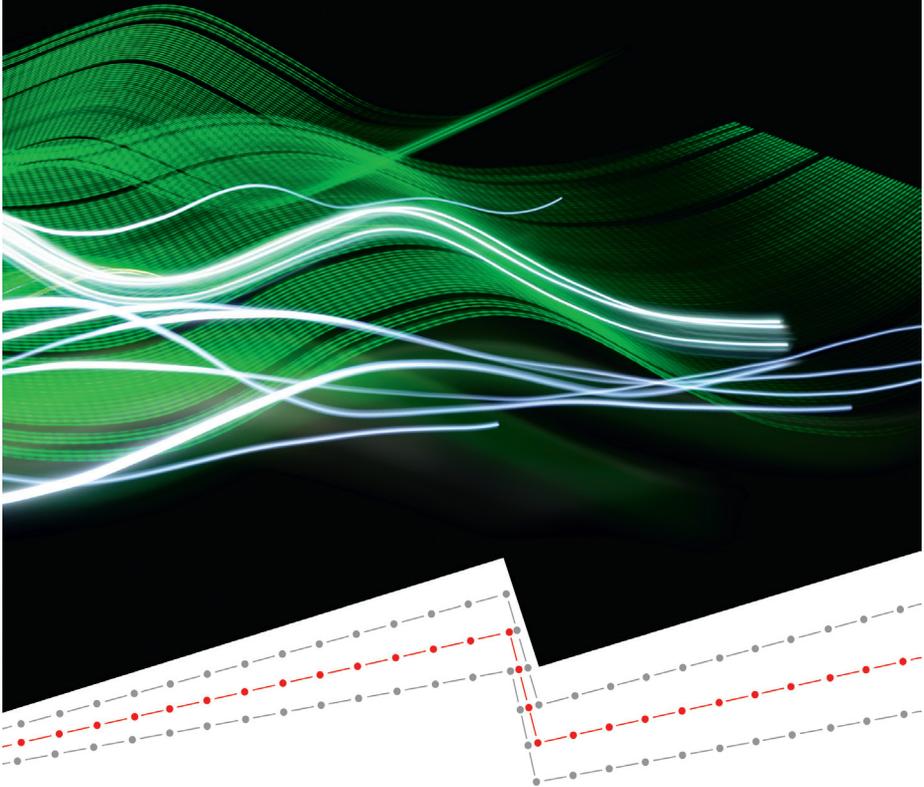
Passion - Leiden und Leidenschaft. So nahe beieinander. Polarität. Schmerz und Glück. Leben und Tod. Es gibt keines ohne das andere. Jede und jeder von uns hat seine, hat ihre ganz eigene Passion schon erlebt. Die Musik von Hilarion Alfeyev führt uns diese Polarität vor Augen. Momente des Glücks wechseln sich ab mit solchen des Schmerzes.

Ich lade Sie ein: Tauchen Sie gemeinsam mit uns ein in diese Musik. In die russische Sprache. In die christlich-orthodoxen Traditionen; faszinierend, bezaubernd. Auf dass uns das Fremde nicht ängstigt, sondern stärkt, verbindet. Mit der einzigen weltumspannenden Sprache, die alle Menschen verstehen: Musik.

Michael Berndonner, Dirigent

Flims Electric

Erneuerbare Energie aus Wasserkraft.
Kabel-Internet, Telefonie und Digital TV.
Das sind unsere Stärken.



Informationen unter www.flimselectric.ch oder T +41 081 920 90 20

QUICKLINE

Hilarion Alfeyev, Komponist

Hilarion Alfeyev, geboren als Grigori Walerijewitsch Alfeyev am 24. Juli 1966 in Moskau, ist russisch-orthodoxer Metropolit („Erzbischof“) von Wolokolamsk und Leiter des Aussenamtes des Moskauer Patriarchats.

Alfeyev studierte Violine, Klavier und Komposition am Moskauer Staatskonservatorium. Zu seinen grossen Werken zählen die Matthäus-Passion sowie ein Weihnachtsoratorium.

Er trat 1987 ins Kloster des heiligen Geistes in Vilnius ein, wo er zum Priester geweiht wurde. 1995 wurde er an der Universität Oxford bei Bischof Kallistos Ware promoviert. Von 1995 bis 2001 war er Sekretär in der Abteilung für externe Kirchenbeziehungen des Moskauer Patriarchats.

Am 14. Januar 2002 wurde er in der Christ-Erlöser-Kathedrale von Alexius II, dem Patriarchen von Russland, zum Bischof geweiht. Alfeyev war ab Juli 2002 Vorsteher der Repräsentation der Russisch-Orthodoxen Kirche bei den Europäischen Institutionen in Brüssel. Zusätzlich wurde er am 7. Mai 2003 zum Bischof von Wien und Österreich ernannt. In die Zeit seiner Tätigkeit in Wien fällt auch die Komposition der Matthäus-Passion.

Hilarion Alfeyev habilitierte sich 2005 an der Universität Fribourg. Ab dem Sommersemester 2005 nahm er seine Lehrtätigkeit als Privatdozent der Theologischen Fakultät der Universität Fribourg auf. Im Februar 2011 erfolgte die Ernennung zum Titularprofessor für Dogmatik.

Am 1. Februar 2010 wurde er in den Rang eines Metropoliten erhoben, am 5. Oktober 2011 folgte die Ernennung zum Leiter der biblisch-theologischen Kommission des Moskauer Patriarchats. Metropolit Hilarion ist Autor von dreissig Büchern, die in Russisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Deutsch und Finnisch erschienen sind.



www.hilarion.ru/en

Calanda Beton AG Chur




WIELAND

Blumen - Gartenbau

081 641 11 12 www.wieland-tamins.ch



Werkaufbau

Die Matthäus-Passion von Metropolit Hilarion Alfeyev besteht aus 48 musikalischen Nummern mit einer Gesamtdauer von etwa zwei Stunden. Dem Werk liegt die Erzählung des Matthäus-Evangeliums über das Leiden und den Tod Christi zugrunde. Diese in 16 Teile gegliederte Erzählung wird in russischer Sprache in einer Weise ausgeführt, die für die Lesung des Evangeliums in einer orthodoxen Kirche charakteristisch ist. Die Abschnitte des Evangeliums alternieren mit musikalischen Nummern - mit Rezitativen, Chören und Arien, deren Text hauptsächlich aus dem orthodoxen Gottesdienst der Karwoche („Heilige und Grosse Woche“) entlehnt ist. Einige Nummern werden nur durch das Orchester ausgeführt, andere durch einen A-capella-Chor; in vielen Nummern klingen Orchester und Chor zusammen und ergänzen einander.

In der Rezeption der Passion Christi unterscheidet sich die orthodoxe Tradition in bedeutender Weise von der westlichen, sei es der katholischen oder protestantischen. Auf den orthodoxen Kreuzigungsikonen wird niemals der leidende Christus dargestellt. Der Erlöser erscheint auf dem Kreuz immer schon als Toter, mit geschlossenen Augen; die Qualen der letzten Minuten seines irdischen Lebens bleiben gleichsam ausser Betracht. Der Grund dafür liegt im bewussten Verzicht auf einen solchen Realismus. Wenn der orthodoxe Christ auf den gekreuzigten Jesus blickt, sieht er nicht nur den leidenden Menschen, sondern auch Gott in seiner Herrlichkeit. Wenn der orthodoxe Christ den Tod Jesu betrachtet, vergisst er keinen Augenblick seine Auferstehung.

Das Werk ist in vier thematische Teile gegliedert:

Das letzte Abendmahl - Vor dem Hohen Rat - Die Kreuzigung - Die Grablegung

Jeder Teil hat dabei seine eigene vollendete Kompositionsart wobei vielfältige Chor-, Orchester- und Solonummern einbezogen werden. Innerhalb eines Teiles werden die musikalischen Nummern ohne Unterbrechung aneinander gefügt. In jedem der vier Teile gibt es eine Fuge, die eines der Hauptgestaltungselemente des Werkes ist. Die vier Fugen zusammen erfüllen die Rolle der „tragenden Konstruktion“ der ganzen Komposition.

Im Werk gibt es viele Rezitative mit Solisten und Chor. Diese Rezitative sind in einer Weise komponiert, die für die Darbietung von Kanon-Gesängen in der Orthodoxen Kirche charakteristisch ist: Der Solist spielt dabei die Rolle eines Lektors. So rezitiert der Bariton als Evangelist wortwörtlich die Bibelstellen.

Dabei folgt er dem für die orthodoxe Liturgie typischen Rezitationston; dies ist der Ton, auf dem der Grossteil des Bibeltexes rezitiert, also singend gesprochen wird. Gegen Schluss des Textes erfolgen zumeist wenige Halbton- oder Ganztonschritte, um das Ende der Textstelle anzuzeigen.

Das Werk beginnt mit einem Eröffnungsschor, welcher sich thematisch auf das gesamte Werk bezieht. Er handelt vom Begräbnis Christi und von der Trauer der Gottesmutter am Grab des toten Sohnes. Die aufsteigende Melodie, die die c-moll-Tonleiter zugrunde liegt, wird in jeder neuen Durchführung abgewandelt und komprimiert. Dies verleiht der Musik Dynamik und Spannung.

Der erste Teil beginnt in c-moll und ist thematisch mit drei Ereignissen verbunden, über die das 26. Kapitel des Matthäus-Evangeliums berichtet: der Verrat durch Judas, das Letzte Abendmahl und das Gebet Jesu im Garten Gethsemane. Im Text zur Nr. 7 („Die Gastfreundschaft des Gebieters“) wird über Christus als Weisheit Gottes gesprochen, die in Gastfreundschaft alle Christen zu ihrer Tafel einlädt und ihnen den „Kelch der Freude“ anbietet. Dies gibt das Verständnis der Orthodoxen Kirche vom Letzten Abendmahl als wichtigstem Ereignis der Geschichte des Neuen Testaments wieder, mit welchem die Existenz der Kirche als Gemeinschaft der um den Kelch der Kommunion versammelten Jünger Christi beginnt. Der erste Teil des Werks endet mit dem Gesang der Seligpreisungen (Nr. 14) - den ersten Versen der Bergpredigt Christi, der Quintessenz seiner Morallehre.

Der zweite Teil der „Passion“ ist der Verhaftung Jesu und seiner Verurteilung gewidmet - zuerst vor dem Hohepriester Kajaphas und darauf beim römischen Statthalter Pontius Pilatus. Das Thema des Verrates durch Judas erklingt in dem Rezitativ „Der Jünger hat den Preis für den Meister vereinbart“ (Nr. 16 und im Chor „Welches Trugbild hat dich, Judas, zum Verräter des Erlösers gemacht“ (Nr. 24). Der Choral Nr. 17 erinnert stilistisch an die Choräle J.S.Bachs; er wird jedoch vom Orchester ohne Teilnahme des Chors ausgeführt. Das Thema der Verleugnung durch Petrus findet sich in Nr. 21 („Der Furcht vor den Juden wegen“) und in der Arie Nr. 22 („Herr reinige und rette mich“). In dieser für Bass- und Cellosolo mit Orchesterbegleitung komponierten Arie herrscht eine feierliche lyrische Stimmung vor. Der zweite Teil der „Passion“ endet mit einer fünfstimmigen Fuge (Nr. 27), die ein lyrisches e-moll-Thema zugrunde liegt.

Der dritte Teil des Werkes ist der Kreuzigung und dem Tod Jesu Christi am Kreuz gewidmet. Charakteristisch ist ein durch Celli und Kontrabässe ohne Unterbrechung durchgezogener Grundton (F). Es werden vornehmlich männliche Stimmen (Tenöre und Bässe) und nur Streichinstrumente tiefer und mittlerer Lagen (Bratschen, Celli und Kontrabässe) verwendet. All das erzeugt die Empfindung eines anhaltenden qualvollen Todeskampfes und verleiht der Musik einen

düsteren und tragischen Charakter. Der Chor „Du hast uns vom Fluch des Gesetzes erlöst“ (Nr. 33) ist für vierstimmige Männerbesetzung komponiert in der die Tenöre die maximale Höhe erreichen („as“), was der Musik Spannung und Tragik verleiht. Dieser Chor führt in die Todesszene Jesu. Unmittelbar nach den Worten des Evangelisten: „Und dann hauchte er den Geist aus.“ verstummt das traurige f-moll der Celli und Kontrabässe. Nun folgt einer der wohl eindrucklichsten Gesänge der „Passion“: „Dir singen wir“ (Nr. 35) in hellem F-Dur. Diese Worte erklingen gewöhnlich im wichtigsten Augenblick der Liturgie, wenn der Priester um die Wandlung von Brot und Wein in Leib und Blut Christi betet. Den dritten Teil der „Passion“ schliesst eine vierstimmige Doppelfuge (Nr. 41) ab.

Der abschliessende vierte Teil ist dem Begräbnis Jesu Christi gewidmet. Das Thema der Auferstehung bleibt dabei eines der Hauptmotive. Die Arie für Tenor und Geige mit Orchester „Herr, mein Gott, ich will Dir das Grablied singen“ (Nr. 45) führt den Hörer in c-moll zurück, mit der die „Passion“ begonnen hat. In c-moll ist auch die fünfstimmige Schlussfuge komponiert. Das Thema der Fuge (Nr. 47) - spannungsgeladen, chromatisch, dynamisch - wird in der Exposition in allen fünf Stimmen ausgeführt. Ein kurzes Intermezzo leitet ohne Pause zum Schlusschor Nr. 48 über. Dieser Chor, der die monumentale Komposition der „Passion“ krönt, ist zu den Worten des alten liturgischen Ausrufs komponiert: „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und Deine Auferstehung bekennen wir.“ Der majestätische Klang des Chors, der in sieben Stimmen geteilt ist, wird durch den Kontrapunkt der Streichinstrumente aus der vorangehenden Fuge unterbrochen, was der Musik Dynamik und gleichzeitig eine tragische Färbung gibt. In den Schlussakkorden des Werkes erklingt die ganze Macht der Polyphonie von Chor und Orchester.

Aus dem Werkbescrieb zur Uraufführung vom 27. März 2007. Zusammengefasst und ergänzt durch Michael Berndonner.

**Casty
Bauunternehmung AG
7014 Trin**



Ihr Partner für alle Bauarbeiten

**7014 Trin • Via Principala 6 • Telefon 081 635 11 61 • Fax 081 635 18 89
castyag@kns.ch • www.immocasty.ch**



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Damen • Herren • Kinder

Vazerolgasse 19 • 7002 Chur • 081 252 53 15

www.coiffeurbucceri.ch

Viktor Schilowsky, Evangelist (Bariton)

Geboren in Wien. Erzdiakon der Russisch-Orthodoxen Kirche. Gesangsstudium am Konservatorium der Stadt Wien bei Kammersängerin Hilda de Groot. Abschluss der Opernklasse bei Kammersänger Waldemar Kmentt. Meisterklasse bei Evgenij Nesterenko, danach Privatstudium bei KS Wicux Slabbert. Finalist verschiedener Gesangswettbewerbe. Engagements am Stadttheater St.Pölten, Wiener Kammeroper, Wiener Staatsoper, Operettenfestspiel Bad Ischl, Operettenbühne Wien.

Viktor Schilowsky war während der Kompositionszeit der Matthäus-Passion Sekretär des Komponisten Hilarion Alfeyev.



Svetlana Polyanskaya, Sopran

Geboren in Moskau. Studierte am Ippolitov-Ivanov Music Institute Chorleitung und Sologesang bei V. Nebolsina und Prof. M. Bar (Kammermusik).

Gewinnerin mehrerer russischer und internationaler Gesangswettbewerbe. Nebst ihrem Schwerpunkt der sakralen Musik umfasst ihr Repertoire Werke vom Barock über Russische Lieder bis hin zum Deutschen Lied und Opern.

Sie arbeitet regelmässig mit Russischen Ensembles und Orchestern wie z.B. dem „Novaya Rossiya State Symphony Orchester“ (Leitung Yuri Bashmet), oder dem „Moscow State Academic Symphony Orchester“ (Leitung P.Kogan). Sie ist ständige Solistin der Moskauer römisch-katholischen Kathedrale.



**Innovativ.
Weltweit
erfolgreich.**



EMS-CHEMIE AG CH-7013 Domat/Ems

Franziska Andrea Heinzen, Mezzosopran

Die Schweizerin Franziska Andrea Heinzen führt nach erfolgreich abgeschlossenen Master of Music im Januar 2014 ihre Ausbildung im Studiengang Konzertexamen bei Prof. KS Jeanne Piland an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf fort. 2011 erhielt sie den Master of Arts mit Schwerpunkt Gesangspädagogik der Zürcher Hochschule der Künste. Sie studierte bei der skandinavischen Altistin Marit Sauramo und erarbeitete zahlreiche Partien mit Mack Sawyer (Madrid). Meisterkurse besuchte sie bei Axel Bauni, Andreas Scholl, Jeanne Piland, Hans Zender; Regiearbeit mit Jens Ravari, Volker Vogel, Dieter Kaegi, Sabine Hartmannshenn und Andreas Rosar.



Zu den Höhepunkten 2014 gehören Ruggiero (Alcina), Isolier (Le comte Ory), Idamante (Idomeneo) sowie Mozarts c-Moll-Messe.

Franziska Andrea Heinzen wurde von der Werner und Berti Alter-Stiftung ausgezeichnet und ist Preisträgerin des Kiwanis-Wettbewerbs 2010.

Ali Magomedov, Tenor

Geboren in Magdeburg (D), studierte Ali Magomedov Gesang an der Rimsky Korsakov Musikhochschule in St. Petersburg. Nach seinem Abschluss folgten Engagements im «Programm für junge Opernsänger» des Marijnsky-Theaters in St. Petersburg sowie an der Helikon-Oper in Moskau.

Ali Magomedov sang verschiedene Rollen in Opern von Verdi, Bizet, Wagner, Tschaikowsky, Schostakowitsch und Mussorgsky. Er wurde mit Diplomen und Preisen unterschiedlicher russischer und internationaler Musikwettbewerbe ausgezeichnet.



Fedor Tarasov, Bass

Fedor Tarasovs Weg zur Musik führte über ein Philologie-Studium an der Staatlichen Universität in Moskau und einem Lehrstuhl an der Russian Academy of Science, wo er als Experte in russischer Literatur tätig ist. Im Jahr 2010 schloss Fedor seine Ausbildung als Sänger am Moskauer Konservatorium ab.

Fedor Tarasov ist Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe. Seine Auftritte führten ihn bisher u.a. nach Spanien, Griechenland, Deutschland, Frankreich, Italien, die USA, Uruguay, Japan und China.





TOMASCHETT

BRENN- & TREIBSTOFFE AG

Via Nova 5 · 7403 Rhäzüns · Tel. 081 641 33 77 · Fax 081 641 17 16
tomaschett@tomaschett-oel.ch www.tomaschett-oel.ch

Ihre Partnerin für Immobilien, Gastronomie und Treuhand



MATA TREUHAND AG

AROSA CHUR WINTERTHUR



Mitglied TREUHAND | SUISSE

www.mata.ch

Haus Alte Post	7050 Arosa	Tel. +41 81 378 76 60	arosa@mata.ch
Grabenstrasse 40	7000 Chur	Tel. +41 81 254 14 14	chur@mata.ch
Kreuzstrasse 5	8401 Winterthur	Tel. +41 52 269 59 59	winterthur@mata.ch

Übersetzung Matthäus-Passion

I. Das Letzte Abendmahl

1. Kommt, lasst uns Christus ein heiliges Klagelied singen

Chor: Kommt, lasst uns Christus ein heiliges Klagelied singen. – Alleluja.
Herr, mein Gott! Ich singe Dir ein Lied zum Begräbnis. – Alleluja.
Deine Mutter weint und schluchzt. – Alleluja.

2. Evangelist (Bariton): Mt 26: 1-5, 14-16

„Als Jesus seine Reden beendet hatte, sagte er zu seinen Jüngern: Ihr wisst, dass in zwei Tagen das Paschafest beginnt; da wird der Menschensohn ausgeliefert und gekreuzigt werden. Um die gleiche Zeit versammelten sich die Hohenpriester und die Ältesten des Volkes im Palast des Hohenpriesters, der Kajaphas hieß, und beschlossen, Jesus mit List in ihre Gewalt zu bringen und ihn zu töten. Sie sagten aber: Ja nicht am Fest, damit kein Aufruhr im Volk entsteht. [...] Darauf ging einer der Zwölf namens Judas Iskariot zu den Hohenpriestern und sagte: Was wollt ihr mir geben, wenn ich euch Jesus ausliefere? Und sie zahlten ihm dreißig Silberstücke. Von da an suchte er nach einer Gelegenheit, ihn auszuliefern.“

3. Judas läuft zu den gesetzlosen Schriftgelehrten

Chor: Ehre Deiner Langmut, Herr!

Tenor-Solo und Chor: „Judas eilte fort und sprach zu den gesetzlosen Schriftgelehrten: Was wollt ihr mir geben, und ich überliefere ihn euch? Inmitten derer, die sich berieten, standest unsichtbar Du selbst, über den beraten wurde. Herzenskundiger, schone unsere Seelen!“

4. Evangelist (Bariton): Mt 26: 17-22, 25

„Am ersten Tag des Festes der Ungesäuerten Brote gingen die Jünger zu Jesus und fragten: Wo sollen wir das Paschamahl für dich vorbereiten? Er antwortete: Geht in die Stadt zu dem und dem und sagt zu ihm: Der Meister lässt dir sagen: Meine Zeit ist da; bei dir will ich mit meinen Jüngern das Paschamahl feiern. Die Jünger taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte, und bereiteten das Paschamahl vor. Als es Abend wurde, begab er sich mit den zwölf Jüngern zu Tisch. Und während sie aßen, sprach er: Amen, ich sage euch: Einer von euch wird mich verraten und ausliefern. Da waren sie sehr betroffen und einer nach dem andern fragte ihn: Bin ich es etwa, Herr? [...] Da fragte Judas, der ihn verriet: Bin ich es etwa, Rabbi? Jesus sagte zu ihm: Du sagst es.“

5. Einer von euch wird mich verraten

Chor: Ehre Deiner Langmut, Herr! „Bei Deinem Abendmahle, Christus Gott, sprachst Du zu deinen Jüngern: Einer von euch wird mich verraten. Da waren sie sehr betroffen und einer nach dem andern fragte ihn: Bin ich es, Herr? Auch Judas fragte: Bin ich es, Rabbi? Jesus sagte zu ihm: Du sagst es.“
Nach Mt 26: 21ff.

6. Evangelist (Bariton): Mt 26: 26–30

„Während des Mahls nahm Jesus das Brot und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es den Jüngern und sagte: Nehmt und esst; das ist mein Leib. Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet und reichte ihn den Jüngern mit den Worten: Trinkt alle daraus; das ist mein Blut, das Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Ich sage euch: Von jetzt an werde ich nicht mehr von der Frucht des Weinstocks trinken bis zu dem Tag, an dem ich mit euch von neuem davon trinke im Reich meines Vaters. Nach dem Lobgesang gingen sie zum Ölberg hinaus.“

7. Die Gastfreundschaft des Meisters

Chor: Ehre sei Dir, Herr, Ehre sei Dir! „Kommt, ihr Gläubigen, von des Herren Gastmahl, von seiner unsterblichen Tafel lasst uns im Obergemach hohen Sinnes kosten. Erkennen werden wir das Wort vom Worte, das wir hochpreisen.“

8. Fuge (Orchester)

9. Evangelist (Bariton): Mt 26: 31–35

„Da sagte Jesus zu ihnen: Ihr alle werdet in dieser Nacht an mir Anstoß nehmen und zu Fall kommen; denn in der Schrift steht: Ich werde den Hirten erschlagen, dann werden sich die Schafe der Herde zerstreuen. Aber nach meiner Auferstehung werde ich euch nach Galiläa vorausgehen. Petrus erwiderte ihm: Und wenn alle an dir Anstoß nehmen – ich niemals! Jesus entgegnete ihm: Amen, ich sage dir: In dieser Nacht, noch ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. Da sagte Petrus zu ihm: Und wenn ich mit dir sterben müsste – ich werde dich nie verleugnen. Das Gleiche sagten auch alle anderen Jünger.“

10. Wenn auch alle dich verleugnen

Chor: Ehre sie Dir, Herr, Ehre sei Dir.

Bass-Solo: „Wenn auch alle Dich verleugnen, ich werde Dich nicht ver-

leugnen“, sagte Petrus zu Jesus, „ich sterbe mit Dir“. – „Weder Fleisch noch Blut haben Dich mir offenbart, sondern Dein Vater.“ – Dich loben wir, Dich preisen wir in alle Ewigkeit.

Chor: Dich loben wir, Dich preisen wir in alle Ewigkeit.

Tenor-Solo: „Die Tiefe göttlicher Weisheit und Vernunft hast du nicht ergründet, die Abgründe meiner Urteile nicht erkannt, Mensch“ sagte der Herr, „also rühme dich nicht, denn du bist Fleisch und wirst mich drei Mal verleugnen.“ – Dich loben wir, Dich preisen wir in alle Ewigkeit.

Chor: Dich loben wir, Dich preisen wir in alle Ewigkeit.

11. Arie

Mezzosopran-Solo: „Dein Brautgemach, mein Erlöser, sehe ich geschmückt und habe kein Kleid, um einzutreten: Mache leuchtend das Gewand meiner Seele, Lichtspender, und rette mich.“

12. Evangelist (Bariton): Mt 26: 36-46

„Darauf kam Jesus mit den Jüngern zu einem Grundstück, das man Getsemani nennt, und sagte zu ihnen: Setzt euch und wartet hier, während ich dort bete. Und er nahm Petrus und die beiden Söhne des Zebedäus mit sich. Da ergriff ihn Angst und Traurigkeit, und er sagte zu ihnen: Meine Seele ist zu Tode betrübt. Bleibt hier und wacht mit mir! Und er ging ein Stück weiter, warf sich zu Boden und betete: Mein Vater, wenn es möglich ist, gehe dieser Kelch an mir vorüber. Aber nicht wie ich will, sondern wie du willst. Und er ging zu den Jüngern zurück und fand sie schlafend. Da sagte er zu Petrus: Konntet ihr nicht einmal eine Stunde mit mir wachen? Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. Dann ging er zum zweiten Mal weg und betete: Mein Vater, wenn dieser Kelch an mir nicht vorübergehen kann, ohne dass ich ihn trinke, geschehe dein Wille. Als er zurückkam, fand er sie wieder schlafend, denn die Augen waren ihnen zugefallen. Und er ging wieder von ihnen weg und betete zum dritten Mal mit den gleichen Worten. Danach kehrte er zu den Jüngern zurück und sagte zu ihnen: Schlaft ihr immer noch und ruht euch aus? Die Stunde ist gekommen; jetzt wird der Menschensohn den Sündern ausgeliefert. Steht auf, wir wollen gehen! Seht, der Verräter, der mich ausliefert, ist da.“

13. Heute sprach der Schöpfer des Himmels und der Erde

Chor: Ehre Deiner Langmut, Herr

Tenor-Solo und Chor: „Heute sprach der Schöpfer des Himmels und der Erde zu seinen Jüngern: Gekommen ist die Stunde, und es naht Judas, der mich verrät. Niemand möge mich verleugnen, wenn er mich auf dem Kreuz sieht inmitten der zwei Räuber. Denn ich leide als Mensch und rette als Menschenliebender die, die an mich glauben.“

14. Die Seligpreisungen

Chor: In Deinem Reich gedenke unser, Herr, wenn Du in Dein Reich kommst.

„Selig, die arm sind in ihrem Geist, denn ihrer ist das Himmelreich.

Selig die Trauernden, denn sie werden getröstet werden.

Selig die Machtlosen, denn sie werden das Land erben.

Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, denn sie werden gesättigt werden.

Selig die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden.

Selig, die rein sind im Herzen, denn sie werden Gott schauen.

Selig die Friedensstifter, denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.

Selig, die Verfolgung leiden um der Gerechtigkeit willen, denn ihrer ist das Himmelreich.

Selig seid ihr, wenn sie euch schmähen und verfolgen und lügnerisch alles Böse gegen euch sagen um meinetwillen.

Freut euch und frohlocket, denn euer Lohn ist gross im Himmel.“

nach Mt. 5: 3-12



II. Der Prozess

15. Evangelist (Bariton): Mt 26: 47-50.55-56

„Während er noch redete, kam Judas, einer der Zwölf, mit einer großen Schar von Männern, die mit Schwertern und Knüppeln bewaffnet waren; sie waren von den Hohenpriestern und den Ältesten des Volkes geschickt worden. Der Verräter hatte mit ihnen ein Zeichen verabredet und gesagt: Der, den ich küssen werde, der ist es; nehmt ihn fest. Sogleich ging er auf Jesus zu und sagte: Sei begrüßt, Rabbi! Und er küsste ihn. Jesus erwiderte ihm: Freund, dazu bist du gekommen? Da gingen sie auf Jesus zu, ergriffen ihn und nahmen ihn fest.(...) und darauf sagte Jesus zu den Männern: Wie gegen einen Räuber seid ihr mit Schwertern und Knüppeln ausgezogen, um mich festzunehmen. Tag für Tag saß ich im Tempel und lehrte und ihr habt mich nicht verhaftet. [...] Das alles aber ist geschehen, damit die Schriften der Propheten in Erfüllung gehen. Da verließen ihn alle Jünger und flohen.“

16. Der Jünger vereinbart den Preis für den Meister

Chor: Ehre Deiner Langmut, Herr.

Tenor-Solo: Der Jünger vereinbarte den Preis für seinen Meister und für dreissig Silberstücke verkaufte er den Herrn; mit einem hinterlistigen Kuss verriet er ihn an die Missetäter, um ihn zu töten.

Chor: Ehre Deiner Langmut, Herr.

17. - 18. Choral und Evangelist (Bariton): Mt 26: 57-68

„Nach der Verhaftung führte man Jesus zum Hohenpriester Kajaphas, bei dem sich die Schriftgelehrten und die Ältesten versammelt hatten. Petrus folgte Jesus von weitem bis zum Hof des hohepriesterlichen Palastes; er ging in den Hof hinein und setzte sich zu den Dienern, um zu sehen, wie alles ausgehen würde. Die Hohenpriester und der ganze Hohe Rat bemühten sich um falsche Zeugenaussagen gegen Jesus, um ihn zum Tod verurteilen zu können. Sie erreichten aber nichts, obwohl viele falsche Zeugen auftraten. Zuletzt kamen zwei Männer und behaupteten: Er hat gesagt: Ich kann den Tempel Gottes niederreißen und in drei Tagen wieder aufbauen. Da stand der Hohepriester auf und fragte Jesus: Willst du nichts sagen zu dem, was diese Leute gegen dich vorbringen? Jesus aber schwieg. Darauf sagte der Hohepriester zu ihm: Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, sag uns: Bist du der Messias, der Sohn Gottes? Jesus antwortete: Du hast es gesagt. Doch ich erkläre euch: Von nun an werdet ihr den Menschensohn zur

Rechten der Macht sitzen und auf den Wolken des Himmels kommen sehen. Da zerriss der Hohepriester sein Gewand und rief: Er hat Gott gelästert! Wozu brauchen wir noch Zeugen? Jetzt habt ihr die Gotteslästerung selbst gehört. Was ist eure Meinung? Sie antworteten: Er ist schuldig und muss sterben. Dann spuckten sie ihm ins Gesicht und schlugen ihn. Andere ohrfeigten ihn und riefen: Messias, du bist doch ein Prophet! Sag uns: Wer hat dich geschlagen?“

19. Der sich mit Licht umkleidet wie mit einem Gewand

Chor: Ehre Deiner Langmut, Herr. „Der sich mit Licht umkleidet wie mit einem Gewand, steht nackt vor dem Gericht und empfängt auf die Wangen Backenstrieche von den Händen, die er schuf. Das frevelhafte Volk aber heftete den Herrn der Herrlichkeit an das Kreuz; da zerriss der Vorhang des Tempels, die Sonne verfinsterte sich, da sie es nicht ertrug, misshandelt zu sehen Gott, vor dem das Weltall zittert. Ihn wollen wir anbeten.“

20. Evangelist (Bariton): Mt 26: 69-75

„Petrus aber saß draußen im Hof. Da trat eine Magd zu ihm und sagte: Auch du warst mit diesem Jesus aus Galiläa zusammen. Doch er leugnete es vor allen Leuten und sagte: Ich weiß nicht, wovon du redest. Und als er zum Tor hinausgehen wollte, sah ihn eine andere Magd und sagte zu denen, die dort standen: Der war mit Jesus aus Nazaret zusammen. Wieder leugnete er und schwor: Ich kenne den Menschen nicht. Kurz darauf kamen die Leute, die dort standen, zu Petrus und sagten: Wirklich, auch du gehörst zu ihnen, deine Mundart verrät dich. Da fing er an, sich zu verfluchen und schwor: Ich kenne den Menschen nicht. Gleich darauf krächte ein Hahn, und Petrus erinnerte sich an das, was Jesus gesagt hatte: Ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. Und er ging hinaus und weinte bitterlich.“

21. Petrus verleugnet Dich drei Mal

Chor: Ehre Deiner Langmut, Herr.

Bass-Solo: „Nach der dritten Verleugnung verstand Petrus sofort das ihm Gesagte, und er brachte Dir die Tränen der Busse dar: Reinige mich, Gott, und rette mich!“

Chor: Gott, reinige mich und rette mich.

22. Arie: Gott, reinige mich und rette mich.

Bass-Solo: Gott, reinige mich und rette mich.

23. Evangelist (Bariton): Mt 27: 1-5

„Als es Morgen wurde, fassten die Hohenpriester und die Ältesten des Volkes gemeinsam den Beschluss, Jesus hinrichten zu lassen. Sie ließen ihn fesseln und abführen und lieferten ihn dem Statthalter Pilatus aus. Als nun Judas, der ihn verraten hatte, sah, dass Jesus zum Tod verurteilt war, reute ihn seine Tat. Er brachte den Hohenpriestern und den Ältesten die dreißig Silberstücke zurück und sagte: Ich habe gesündigt, ich habe euch einen unschuldigen Menschen ausgeliefert. Sie antworteten: Was geht das uns an? Das ist deine Sache. Da warf er die Silberstücke in den Tempel; dann ging er weg und erhängte sich.“

24. Welche Umstände leiteten dich, Judas?

Chor: Ehre sei Deinem Leiden, Herr.

„Welcher Umstand, Judas, machte dich zum Verräter des Erlösers? Schied er dich etwa aus von der Schar der Apostel? Beraubte er dich etwa der Gnadengabe der Heilkräfte? Entfernte er dich etwa, als er mit jenen speiste, vom Tisch? Übersah er etwa, als er die Füße der anderen wusch, die deinen? O, wie viele Wohltaten sind bei dir vergessen gegangen. Und dein undankbarer Sinn wird angeprangert, seine unermessliche Langmut und grosse Gnade aber gepriesen.“

25. Evangelist (Bariton): Mt 27: 11-17. 22-26

„Als Jesus vor dem Statthalter stand, fragte ihn dieser: Bist du der König der Juden? Jesus antwortete: Du sagst es. Als aber die Hohenpriester und die Ältesten ihn anklagten, gab er keine Antwort. Da sagte Pilatus zu ihm: Hörst du nicht, was sie dir alles vorwerfen? Er aber antwortete ihm auf keine einzige Frage, sodass der Statthalter sehr verwundert war. Jeweils zum Fest pflegte der Statthalter einen Gefangenen freizulassen, den sich das Volk auswählen konnte. Damals war gerade ein berühmter Mann namens Barabbas im Gefängnis. Pilatus fragte nun die Menge, die zusammengekommen war: Was wollt ihr? Wen soll ich freilassen, Barabbas oder Jesus, den man den Messias nennt? [...] Pilatus sagte zu ihnen: Was soll ich dann mit Jesus tun, den man den Messias nennt? Da schrien sie alle: Ans Kreuz mit ihm! Er erwiderte: Was für ein Verbrechen hat er denn begangen? Da schrien sie noch lauter: Ans Kreuz mit ihm! Als Pilatus sah, dass er nichts erreichte, sondern dass der Tumult immer größer wurde, ließ er Wasser bringen, wusch sich vor allen Leuten die Hände und sagte: Ich bin unschuldig am Blut dieses Menschen. Das ist eure Sache! Da rief das ganze Volk: Sein Blut komme über uns und unsere Kinder! Darauf ließ er Barabbas frei und gab den Befehl, Jesus zu geißeln und zu kreuzigen.“

26. Als Du, Gott, vor Kajaphas standest

Chor: Ehre sei Deinem Leiden, Herr.

Tenor-Solo: „Als Du, Gott, vor Kajaphas standest und Du, der Richter, dem Pilatus überliefert wurdest, da erbebten die himmlischen Kräfte vor Furcht. Da wurdest Du inmitten zweier Räuber auf das Holz erhöht und zu den Gesetzlosen gezählt, Sündloser, um den Menschen zu retten. Gutmütiger Herr, Ehre sei Dir.“

Chor: Gutmütiger Herr, Ehre sei Dir.

27. Fuge (Orchester)

III. Die Kreuzigung

28. Stillschweige alles sterbliche Fleisch

Chor: „Stillschweige alles sterbliche Fleisch, und stehe mit Furcht und Zittern und denke in seinem Herzen an nichts Irdisches, denn der König der Könige und der Herr der Herrschenden kommt herbei, um als Opfer geschlachtet zu werden und sich hinzugeben den Gläubigen zur Nahrung.“

29. Evangelist (Bariton): Mt 27: 27-37

„Da nahmen die Soldaten des Statthalters Jesus, führten ihn in das Prätorium, das Amtsgebäude des Statthalters, und versammelten die ganze Kohorte um ihn. Sie zogen ihn aus und legten ihm einen purpurroten Mantel um. Dann flochten sie einen Kranz aus Dornen; den setzten sie ihm auf und gaben ihm einen Stock in die rechte Hand. Sie fielen vor ihm auf die Knie und verhöhnten ihn, indem sie riefen: Heil dir, König der Juden! Und sie spuckten ihn an, nahmen ihm den Stock wieder weg und schlugen ihm damit auf den Kopf. Nachdem sie so ihren Spott mit ihm getrieben hatten, nahmen sie ihm den Mantel ab und zogen ihm seine eigenen Kleider wieder an. Dann führten sie Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen. Auf dem Weg trafen sie einen Mann aus Zyrene namens Simon; ihn zwangen sie, Jesus das Kreuz zu tragen. So kamen sie an den Ort, der Golgota genannt wird, das heißt Schädelhöhe. Und sie gaben ihm Wein zu trinken, der mit Galle vermischt war; als er aber davon gekostet hatte, wollte er ihn nicht trinken. Nachdem sie ihn gekreuzigt hatten, warfen sie das Los und verteilten seine Kleider unter sich. Dann setzten sie sich nieder und bewachten ihn. Über seinem Kopf hatten sie eine Aufschrift angebracht, die seine Schuld angab: Das ist Jesus, der König der Juden.“

30. Dein Kreuz verehren wir

Chor: Ehre sei Deinem Leiden, Herr.

„Dein Kreuz verehren wir, Gebieter, und Deine heilige Auferstehung preisen wir.“

31. Heute hängt am Holze

Chor: „Heute hängt am Holze, der die Erde über den Wassern aufgehängt hat; mit einem Dornenkranz wird der König der Engel umwunden. Zum Spott wird in Purpur gehüllt, der den Himmel in Wolken kleidet; Backenstreiche erhält, der im Jordan den Adam befreite. Mit Nägeln wird der Bräutigam der Kirche angeheftet, mit der Lanze der Sohn der Jungfrau durchbohrt. Wir beten Deine Leiden an, Christus. Wir beten Deine Leiden an, Christus. Wir beten Deine Leiden an, Christus. Zeige uns auch Deine herrliche Auferstehung.“

32. Evangelist (Bariton): Mt 27: 38-44

„Zusammen mit ihm wurden zwei Räuber gekreuzigt, der eine rechts von ihm, der andere links. Die Leute, die vorbeikamen, verhöhnten ihn, schüttelten den Kopf und riefen: Du willst den Tempel niederreißen und in drei Tagen wieder aufbauen? Wenn du Gottes Sohn bist, hilf dir selbst, und steig herab vom Kreuz! Auch die Hohenpriester, die Schriftgelehrten und die Ältesten verhöhnten ihn und sagten: Anderen hat er geholfen, sich selbst kann er nicht helfen. Er ist doch der König von Israel! Er soll vom Kreuz herabsteigen, dann werden wir an ihn glauben. Er hat auf Gott vertraut: der soll ihn jetzt retten, wenn er an ihm Gefallen hat; er hat doch gesagt: Ich bin Gottes Sohn. Ebenso beschimpften ihn die beiden Räuber, die man zusammen mit ihm gekreuzigt hatte.“

33. Du hast uns erlöst

Chor: Ehre sei Deinem Leiden, Herr.

„ Du hast uns erlöst vom Fluch des Gesetzes durch Dein kostbares Blut; ans Kreuz geschlagen und mit einer Lanze durchbohrt hast Du Unsterblichkeit für den Menschen hervorquellen lassen: Herr, Ehre sei Dir.“

34. Evangelist (Bariton): Mt 27: 45-50

„Von der sechsten bis zur neunten Stunde herrschte eine Finsternis im ganzen Land. Um die neunte Stunde rief Jesus laut: Eli, Eli, lema sabachtani?, das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Einige von denen, die dabeistanden und es hörten,

sagten: Er ruft nach Elija. Sogleich lief einer von ihnen hin, tauchte einen Schwamm in Essig, steckte ihn auf einen Stock und gab Jesus zu trinken.

Die anderen aber sagten: Lass doch, wir wollen sehen, ob Elija kommt und ihm hilft. Jesus aber schrie noch einmal laut auf. Dann hauchte er den Geist aus.“

35. Dir singen wir

Chor: Dir singen wir, Dich preisen wir, Dir danken wir, Herr, und beten Dich an, unseren Gott.

36. Evangelist (Bariton): Mt 27: 51-56

„Da riss der Vorhang im Tempel von oben bis unten entzwei. Die Erde bebte und die Felsen spalteten sich. Die Gräber öffneten sich und die Leiber vieler Heiligen, die entschlafen waren, wurden auferweckt. Nach der Auferstehung Jesu verließen sie ihre Gräber, kamen in die Heilige Stadt und erschienen vielen. Als der Hauptmann und die Männer, die mit ihm zusammen Jesus bewachten, das Erdbeben bemerkten und sahen, was geschah, erschrakten sie sehr und sagten: Wahrhaftig, das war Gottes Sohn! Auch viele Frauen waren dort und sahen von weitem zu; sie waren Jesus seit der Zeit in Galiläa nachgefolgt und hatten ihm gedient. Zu ihnen gehörten Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus und des Josef, und die Mutter der Söhne des Zebedäus.“

37. Die ganze Schöpfung veränderte sich vor Furcht

Tenor-Solo: „Die ganze Schöpfung veränderte sich vor Furcht, als sie Dich am Kreuze hängen sah, Christus: Die Sonne verfinsterte sich und die Grundfesten der Erde erbebten; das All litt mit dem, der das All erschaffen hat; der Du freiwillig für uns gelitten hast, Herr, Ehre sei Dir.“
„Als Du gekreuzigt wurdest, Christus, erbebte die ganze Schöpfung, als sie es sah; die Grundfesten der Erde wurden erschüttert [...], der Vorhang des Tempels riss mitten entzwei; die Gräber öffneten sich, und die Toten standen wieder auf. [...] Deine Mutter stand daneben und rief mütterlich trauernd: Wie soll ich nicht weinen und im Innern bewegt sein, da ich Dich nackt als Verurteilten am Kreuze hängen sehe? Der Du gekreuzigt und begraben und auferstanden bist von den Toten. – Herr, Ehre sei Dir!

38. Arie: Die Klage der Gottesmutter

Sopran-Solo: Mein Sohn und mein Gott, mein Leben und meine Hoffnung, gestorben am Kreuz; meine Freude und mein Licht stieg hinab ins Grab. Mein Sohn und mein Herr, das Licht meiner Augen, mein süssester Jesus, meine Freude und mein Frühling, meine Sonne ist untergegangen.

39. Weine nicht um mich, Mutter

Chor: „Weine nicht um mich, Mutter, wenn du den Sohn im Grabe schaust, den du im Schoss ohne Samen empfangen hast. Denn ich werde auferstehen und mich verherrlichen, und werde als Gott in Herrlichkeit unaufhörlich diejenigen erhöhen, die in Glauben und Liebe dich hochpreisen.“

40. Stehe auf Gott

Tenor-Solo: Stehe auf, Gott, richte die Erde, denn Du regierst in Ewigkeit.

Chor: Stehe auf, Gott, und richte die Erde, denn Du regierst in Ewigkeit.

Tenor-Solo: Meine Seele preist jenen, der bereitwillig litt und begraben wurde, Christus, der Spender des Lebens.

Chor: Stehe auf, Gott, richte die Erde, denn Du regierst in Ewigkeit.

Tenor-Solo: Christus ist das neue Pascha, das lebendige Opfer, das Lamm Gottes, das hinweg nimmt die Sünden der Welt.

Chor: Stehe auf, Gott, richte die Erde, denn Du regierst in Ewigkeit.

41. Fuge

Chor: Stehe auf, Gott!

IV. Die Grablegung

42. Evangelist (Bariton): Mt 27: 57-61

„Gegen Abend kam ein reicher Mann aus Arimathäa namens Josef; auch er war ein Jünger Jesu. Er ging zu Pilatus und bat um den Leichnam Jesu. Da befahl Pilatus, ihm den Leichnam zu überlassen. Josef nahm ihn und hüllte ihn in ein reines Leinentuch. Dann legte er ihn in ein neues Grab, das er für sich selbst in einen Felsen hatte hauen lassen. Er wälzte einen großen Stein vor den Eingang des Grabes und ging weg. Auch Maria aus Magdala und die andere Maria waren dort; sie saßen dem Grab gegenüber.“

43. Der ehrwürdige Joseph

Chor: „Der ehrwürdige Joseph, der Deinen allerreinsten Leib vom Holz herabnahm, hüllte ihn in reines Linnen, bedeckte ihn mit wohlriechenden Gewürzen und legte ihn in ein neues Grab.“

Aber am dritten Tage bist Du auferstanden, o Herr, zu schenken der Welt Dein grosses Erbarmen.

44. Evangelist (Bariton): Mt 27: 62-66

„Am nächsten Tag gingen die Hohenpriester und die Pharisäer gemeinsam zu Pilatus; es war der Tag nach dem Rüsttag. Sie sagten: Herr, es fiel uns ein, dass dieser Betrüger, als er noch lebte, behauptet hat: Ich werde nach drei Tagen auferstehen. Gib also den Befehl, dass das Grab bis zum dritten Tag sicher bewacht wird. Sonst könnten seine Jünger kommen, ihn stehlen und dem Volk sagen: Er ist von den Toten auferstanden. Und dieser letzte Betrug wäre noch schlimmer als alles zuvor. Pilatus antwortete ihnen: Ihr sollt eine Wache haben. Geht und sichert das Grab, so gut ihr könnt. Darauf gingen sie, um das Grab zu sichern. Sie versiegelten den Eingang und ließen die Wache dort.“

45. Arie: Hymnus zur Grablegung

Tenor-Solo: O Herr, mein Gott, ich will Dir einen Begräbnishymnus singen, der Du in den Hades hinabgestiegen bist; ich will Dir singen ein Lied zu Deinem Begräbnis, der Du den Tod getötet hast.

46. Du stiegst in die Unterwelt hinab

Chor: Du stiegst hinunter in die Unterwelt, o Christus Gott; durch den Tod hast Du den Tod besiegt und bist am dritten Tage auferstanden.

47. - 48. Deinen Tod, Herr, verkünden wir

Chor: Deinen Tod, Herr, verkünden wir, Alleluja. - Ehre sei Dir.

Und Deine Auferstehung bekennen wir, Alleluja. - Ehre sei Dir.

Evangelien-Texte: Die Bibel, Altes und Neues Testament; Einheitsübersetzung, Herder Freiburg, Basel, Wien 1999

Daniel Blättler / 21.10.2013

Chor Mischedau Trin



Ein Chor mit über 100-jähriger Tradition, der viel Wert auf soziale Interaktion legt. Der mit seinem Dorf verwurzelt ist. Der offen ist für Zuzüger und Projektsängerinnen und -sänger. Der mit Mut und Freude unbekannte musikalische Wege beschreitet. Der seinem Anspruch an qualitativ gute Chormusik treu bleibt. Für den Leidenschaft und Entwicklung zentrale Parameter seiner Arbeit darstellen. Seit Herbst 2011 unter der Leitung von Michael Berndonner entwickelte sich der Chor zu einem Klangkörper, welcher über ein breites Repertoire von moderner Musik aus Filmen, Musicals und Pop über traditionelle rätoromanische und internationale Volksmusik bis hin zu grossen klassischen Werken wie der Petite Messe Solennelle von Gioacchino Rossini verfügt. Die Matthäuspassion von Metropolit Hilarion Alfeyev ist ein weiterer Meilenstein für diesen Konzertchor, welcher seinen Charakter als traditioneller Dorfchor bewahren möchte. Darin liegt eine der Stärken rätoromanischer Chortradition.

www.chormischedautrin.ch



DIPL. INGENIEURE ETH/SIA
CHUR, ILANZ, LANDQUART
Tel. +41 (0)81 254 75 50
info@maruggbruni.ch

Wasserbau, -kraftwerke, -versorgungen
Abwasseranlagen, Entwässerungen
Meliorationen, Strassenbau
Ort- und Quartierplanung
Leistungskataster, Vermessung

Instand setzen.
Wert erhalten.
Verstärken.
Schützen.

betosan.ch

Dauerhafter Mehrwert

Umfassende Kompetenz

Bauwerkinstandsetzung
Bauten- und Brandschutz
Tragwerkverstärkung
Abdichtung und Umwelttechnik

BETOSAN

ISO 9001 | ISO 14001 | OHSAS 18001

Betosan AG, 7014 Trin, Tel. 081 630 41 13, casty@betosan.ch

Mit unseren schweizweit neun Niederlassungen sind wir immer in Ihrer Nähe.

UniChor St. Gallen - Chor der Universität St. Gallen



Gegründet 1989, besteht der UniChor zum Hauptteil aus Studierenden der Universität St.Gallen. Aber auch Singbegeisterte aus der Region St.Gallen, wie etwa Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Kantonsspitals oder Studierende der pädagogischen Hochschule werden herzlich in den Reihen der HSG-Studierenden aufgenommen. Im halbjährlichen (Studiensemester) Rhythmus wurden in den letzten 20 Jahren geistliche wie weltliche Werke von der Renaissance bis zur Moderne einstudiert. Teilweise mit Band- und Orchesterbegleitung sowie Gesangssolisten. Von der hohen musikalischen Qualität der Studierenden zeugen immer wieder die Solostimmen aus den eigenen Reihen. Viele Chorsängerinnen und -sänger spielen in ihrer Freizeit ein Instrument auf hohem Niveau.

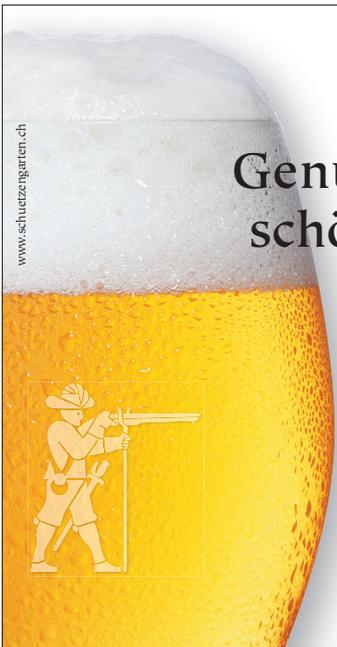
Seit 2006 steht der Chor unter der Leitung von Michael Berndonner. In diese Zeit fallen Konzertreisen nach England, Polen und Georgien und die Aufführung von Werken wie das Dettinger Te Deum von G.F. Händel, das Te Deum von Josef Haydn, die Gospel-Mass von Robert Ray, Werke von Fauré, Willy Burkhard, Felix Mendelssohn-Bartholdy, die Petite Messe Solennelle von Gioacchino Rossini, die CD-Produktion von Renaissance-Liedern oder ganz aktuell ein Programm mit Melodien und Songs aus Disney-Filmen und Musicals, mit choreografierten Taneinlagen.

Erstmals wird der Studierenden-Chor mit einem traditionsreichen Gemischten Chor zusammen arbeiten. Eine Verbindung, von der beide Chöre enorm profitieren. Eine Verbindung die Menschen zusammenführt, welche sich sonst kaum treffen würden. Eine Verbindung über die gemeinsame Sprache der Musik.

www.unichor.ch

www.schuetzengarten.ch

Genuss in seiner schönsten Form.



 **Schützengarten**
Das vortreffliche  Bier.



**FELIX
CAFLISCH
GMBH**

OFENBAU | CHEMINEEBAU | KAMINBAU | NATURSTEINARBEITEN

7016 TRIN-MULIN
T 081 635 20 10 | M 079 437 46 37 | F 081 635 20 11
INFO@FELIXCAFLISCH.CH | WWW.FELIXCAFLISCH.CH

Junges Orchester Graubünden



Über zwanzig Jugendliche aus den verschiedensten Orten und Tälern des Kantons Graubünden – ein bunter Haufen, der doch eine Einheit bildet. 2008 wurde der Grundstein des Jungen Orchester Graubünden (JOG) gelegt. Seither treffen sich die jungen Musikerinnen und Musiker wöchentlich in Chur um ihre Freude an der klassischen Musik und dem „Miteinander“ zu teilen. Unter der Leitung von Mathias Kleiböhmer entdecken sie zusammen die grosse Welt der klassischen und modernen Orchesterwerke. Die Programme des Jungen Orchester Graubünden sind vielfältig und reichen von barocken Suiten hin bis zu dichten modernen Klängen.

Mit dem JOG ist ein Ensemble entstanden, in welchem jugendliche Instrumentalistinnen und Instrumentalisten Werke zusammen spielen, die sie fordern und durch die sie ihre musikalischen Grenzen erweitern können. Sie erkunden die Möglichkeiten ihrer Instrumente in der Harmonie mit anderen und entdecken durch eine intensive Zusammenarbeit neue Techniken und Klangfarben.

Mit Enthusiasmus, einer wachen Interpretation und einem spannenden, mitreisenden Programm möchte das JOG seine Zuhörer begeistern und sich musikalisch weiterentwickeln.

Für die Matthäus-Passion von Hilarion Alfeyev wird das Junge Orchester Graubünden mit professionellen Musikern ergänzt.

www.jogr.ch



Bmu

TREUHAND AG

Romedo Andreoli • Martin Bundi • Marco Schädler • Peter Wettstein

Hartbertstrasse 9, 7000 Chur

Tel. 081 257 02 57 info@bmuag.ch www.bmuag.ch



Michael Berndonner, Musikalische Leitung

Disziplin, unerschütterlicher Glaube und ein starker Wille: das sind die Zutaten, mit denen Träume und Visionen Realität werden. Geboren am 12. Juli 1966 in Zürich als Sohn österreichischer Eltern. Als Junge erhält er Klavierunterricht. In der Familie wird viel gesungen. Mit 30 Jahren besucht Michael Berndonner berufsbegleitend Chorleiterkurse. Mit 34 Jahren hängt er den Job als Banker an den berühmten Nagel und beginnt seine Musikstudien: Chorleitung an der damaligen Hochschule für Musik und Theater Zürich, Sologebung bei Alfred Muff (Opernhaus Zürich) und Orchesterleitung an der Zürcher Hochschule der Künste.



Prägende Persönlichkeiten auf seinem Weg waren Gion Jäger (Bariton aus Savognin), Janna Gumushian (Gesangspädagogin Sukhumi, Abkhazien), Marco Schädler (Komponist aus FL-Triesenberg) und Eva Lindqvist (Opernstudio Wien). Es folgten Auftritte in Opern und Musicals, Chor- und Orchesterkonzerte und Konzertreisen nach England, Polen, Deutschland und Georgien.

Mit seinem unerschütterlichen Glauben an die Kraft von Leidenschaft und Begeisterung im Menschen führt er seine Chöre zu musikalischen Höhepunkten.

www.michael-berndonner.com

essen geniessen und allerlei einkaufen

dILTUT

Vitg pign 5, 7017 Flims | 079 587 11 33
flims@diltut.ch | www.diltut.ch

FÜR DEN WALD

selva caro druck ag offsetdruckerei surselva

7018 flims. t 081 911 22 55. mail@selvacaro.ch. www.selvacaro.ch

umweltbewusster druck und klimaschutz ist uns ein anliegen. ihr druckprodukt wird bei uns klimaneutral produziert und auf wunsch mit dem label von climatepartner versehen. so engagieren auch sie sich für nachhaltigkeit und klimaschutz.

ClimatePartner[®]
wie druckeure klimaneutral



Mathias Kleiböhmer, Orchestereinstudierung

Mathias Kleiböhmer studierte Violoncello bei Claude Starck in Zürich und Peter Hörr in Bern. Er besuchte Weiterbildungen und Masterclasses bei Kim Bak Dinitzen, Yo-Yo Ma, Wolfgang Boettcher, Frans Helmerson und Anner Bylsmer und ist seit 2002 Solocellist der Kammerphilharmonie Graubünden. Als Dirigent bildete er sich bei Massimiliano Matesic an der Musikhochschule Freiburg weiter. Er setzt sich sowohl mit barocker Spielpraxis als auch mit modernem Orchesterspiel auseinander.



Neben Auftritten mit verschiedenen Ensembles in der Schweiz (u.a. mit seinem Orchester „le phénix“ und dem „Jungen Orchester Graubünden“) führt in seine rege Konzerttätigkeit oft nach Deutschland. Seit 2009 ist er Intendant des Sommerfestivals „flimsfestival“.

www.flimsfestival.ch

Einer für alle, die einfach einkaufen möchten.

Einer für alle

DENNER

DENNER-SATELLIT

7403 RHÄZÜNS

KOCH
KOCH & MARK

AGRITECH
GmbH

Land- und Hoftechnik

7402 Bonaduz

STIGA

Rasenmäher



Jonsered

Kettensägen
Motorsensen



Industriestrasse 11
Tel. 081 641 10 98

info@kochagritech.ch
www.kochagritech.ch



Mitwirkende Projektchor

Sopran:

Albin Georgina
Badrutt Martina
Benz Marianne
Blättler Susanna
Boutry Solène
Camathias Elvira
Capatt Beatrix
Capaul Vreni
Caprez Claudia
Coray Fränzi
Engel Lisa
Forget Anne-Marie
Frey Seraina
Giger Rita
Guggisberg Jasmin
Hobi Trudi
Kühner Patrizia
Lendfers Corina
Leonhard Rosmarie
Niederer Angela
Riesch Trudi
Rufer Ursula
Schaer Elfi
Simmler Dorothea
Sauer Fiona
Thaler Barbara
Trafelet Margret
Wang Feifei

Alt:

Adam Anni
Bonorand Catrina
Casty Dagmar
Casty Nelly
Christoffel Anita
Däscher Heidi
Di Giuliantonio Ursi
Eberherr Justine
Ehninger Andrea
Gabathuler Kathrin
Grieder Sibylle
Guler Renata
Hanauer Christina
Heinz Mónica
Huonder Renata
Huwlyer Karin
Itin Elena
Jörg Vanessa
Knöpfli Eveline
Liver Julia
Mattle Esther
Semadeni Yvonne
Tobisch Maria
Waldburger Fiona
Willi Corina
Zarn Corina

Tenor:

Ardüser Ricardo
Capatt Hanspeter
Christoffel Christian
De Bruyne Charles-Henry
De Vitis Alessio
Hauser Ulrich
Leonhard Urs
Lippuner Burkhard
Nay Alfons
Neuwirth Vinzenz
Riesch Walter
Rufer Peter
Schmid Mathias
Wasser Benjamin

Bass:

Berther Stiafen
Blättler Daniel
Brandenberg Peter
Erni Silvio
Gedon Dominik
Haberstig Matthias
Malär Christian
Mattle Willy
Parli Christian
Peyer Peter
Riesch Werner
Schädler Karl
Semadeni Reto
Tschalèr Markus
Wiestner Stefan



Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Kulturförderung:

Graubündner Kantonalbank
Kulturförderung Kt. Graubünden
Kulturförderung Kt. St. Gallen
Kulturförderung Stadt Chur
Kulturförderung Stadt St. Gallen
Gemeinde Trin
Katholische Kirche, Chur
Kulturprozent Migros Südostschweiz
Kultur- u. Sozialfonds der Studentenschaft der Uni St. Gallen
Mensa Episcopalis, Chur
reformierte kirche stadtverband zürich

Stiftungen (alphabetisch):

Arnold Billwiler Stiftung, St. Gallen
CLB Stiftung, Zürich
Ernst Goehner Stiftung, Zug
Hans und Wilma Stutz Stiftung,
Herisau
Stiftung Dr. M.O. Winterhalder, Chur
Stiftung Dr. Valentin Malamoud, Chur
Stiftung für Chormusik, St. Gallen
Stiftung für Sozial- und Kulturhilfe,
Ilanz
Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido
Feger, Vaduz
Stiftung Jacques Bischofberger, Chur

Inserenten (alphabetisch):

Betosan AG, Trin
BMU Treuhand AG, Chur
Brauerei Schützengarten AG, St.Gallen
Cahenzli Holzbau u. Schreinerei,
Trin-Mulin
Calanda Beton AG, Chur
Casty Bauunternehmung AG, Trin
Coiffure Bucceri, Chur
Diltut, Flims
EMS Chemie AG, Domat/Ems
Felix Caffisch GmbH, Trin-Mulin
Flims Electric AG, Flims
Koch Agritech GmbH, Bonaduz
Konsumgenossenschaft Domleschg-
Rhäzüns (Denner Satellit)
Marugg + Bruni AG, Chur
MATA Treuhand AG, Chur
Notenstein Privatbank AG
Sanitas Trösch AG, Chur
Schmid Mathias und Monika, Fidaz
selva caro druck AG, Flims
Tomaschett Brenn- u. Treibstoffe,
Rhäzüns
Verkehrsverein Trin
Von Salis Weine, Landquart
Wieland Blumen u. Gartenbau, Tamins

Ein spezieller Dank geht an unsere Medienpartnerin “Die Südostschweiz” für die ausführlichen Reportagen.

Firmen und Private (alphabetisch):

Apotheke/Drogerie Erb, Flims
Architekturbüro U. Federspiel, Domat/Ems
Barit Baubedarf AG, Chur
Calanda Beton AG, Chur
Capeder Reto, Tamins
Fred Optiker, Chur
Gartmann Transporte AG, Falera
Garage Walther, Trimmis
Greina Treuhand GmbH, Chur
Heusser Treuhand AG, Thusis
Info Top AG, Scharans
Jäggi Optik u. Hörberatung AG, Chur
Kraftwerke Zervreila AG, St. Gallen
ÖKK Krankenkasse, Chur
Pietro's Veloshop, Chur
Raetus-Apotheke AG, Chur
Samariterverein, Trin
W & P AG Treuhand, Bern

Badrutt Vreni, Chur
Birrerr Bruno, Trin
Giacomelli Peter, Trin-Mulin
Gietz Patrick, Ebmatingen
Glocker Andrea u. Mäder Beat, Küsnacht
Hobi René, Tamins
Knoblauch Ueli, Maur
Ruoss Eveline Dr., Zollikerberg u. Trin
Schlegel Heidi, Weite
Schmid Georg, Fidaz
Schmid Elsbeth, Zürich
Schmid Susi u. Edi, Trin-Mulin
Simmler Karl, Oberhofen
Stübi Ursula u. René, Pura
Thaler Irene u. Toni, Oberuzwil
Villinger Hans, Trin



NOTENSTEIN

PRIVATBANK

Vorverkauf ab 8.2.2014

www.ticketino.ch

Impressum:

CHOR MISCHEDAU TRIN UND ZUZÜGER
UNICHOR ST. GALLEN
JUNGES ORCHESTER GRAUBÜNDEN

Musikalische Leitung: Michael Berndonner
Orchestereinstudierung: Mathias Kleiböhmer
Korrepetition: Yana Tratsevskaya (Chor Mischedau Trin)
Julia Levitin (UniChor St. Gallen)
Miteinstudierung: Christian Klucker
Projektteam: Anni Adam
Vreni Capaul
Justine Eberherr
Peter Peyer
Mónica Heinz
Solène Boutry
Corina Lendfers
Werner Berndonner
selva caro druck AG, Flims

Projektleitung
Finanzen & Organisation
Marketing
Marketing
Fundraising & Programmheft
Präsidentin UniChor St. Gallen



Wir leben Wein

IHRE BÜNDNER
ADRESSE FÜR GUTE
WEINBERATUNG

von Salis


VON SALIS AG

Bündner Weinmacher
& Weinhändler

Im Riedpark 5
CH-7302 Landquart

Telefon 081 300 60 60

Fax 081 300 60 65

info@vonsalis-wein.ch

www.vonsalis-wein.ch

Salis